

Meyen, Michael/Pfaff-Rüdiger, Senta (Hrsg.) (2009). *Internet im Alltag. Qualitative Studien zum praktischen Sinn von Online-Angeboten*. Berlin: LIT. 375 Seiten, 34,90 €.

Beitrag aus Heft »2011/04: Migration und Medien: Vernetzung und Partizipation«

Ein Tag ohne Internet – für viele ist das weder beruflich noch privat vorstellbar. Doch warum nutzen wir das Internet in diesem Ausmaß? Der Band *Internet im Alltag*, den Michael Meyen und Senta Pfaff-Rüdiger aus einem Masterprojekt an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität entwickelt haben, versucht, darauf Antworten zu finden. Nachdem die theoretischen und methodischen Grundsteine gelegt sind, wird im ersten Teil eine gemeinsame Studie vorgestellt, die sich mit dem Stellenwert des Internets im Alltag der Deutschen, den Nutzungsmotiven und Gründen für die Unterschiede in der Nutzung befasst. Im zweiten Teil finden sich die je eigenen qualitativen Studien der Autorinnen und Autoren.

Hier wird auf die Nutzungsmotive des sozialen Netzwerkes StudiVZ ebenso eingegangen wie auf die Internetnutzung junger Mütter, Homosexueller und Arbeitsloser. Zudem werden Untersuchungen zu Nachrichtenangeboten wie sueddeutsche.de und Spiegel Online vorgestellt sowie ein Blick in die Welt von Counter Strike und journalistischen Blogs geworfen. Für Interessierte aus Medien- und Kommunikationswissenschaft ein lesenswertes Buch.